

refsa“ und „Elisabeth“ demnächst in die Le-
vante auslaufen werden.

Promotion. Vorgefieri wurde Herr Ma-
rius Krmpotic aus Pola an der Wie-
ner Universität zum Doktor der Phi-
losophie promoviert.

Deutsche Sängerrunde. Vorgefieri
hat im oberen Saale des Restaurants Hirsch
die Hauptversammlung des Vereines „Deutsche
Sängerrunde“ stattgefunden. Gewählt wur-
den: Zum Obmann Buchhändler Wilhelm
Schmidt, Stellvertreter Prof. Dr. Reichel,
Schriftführer Redakteur Dudek,
Chormeister Artur Andree, Stellvertreter
Lehrer Oppitz, Bahmeister Juwelier Karl
Förgo, Archivar Buchhändler August
Smolka, Stellvertreter Franz Koren.
Im April findet die fünfte Grün-
dungsliedertafel statt.

**Kapellmeisterwechsel im 87. In-
fanterie-Regiment.** Nach mehrjähriger
Tätigkeit in Pola, hat Militärkapellmeister
Karl Franz seine Stelle beim 87. Infan-
terie-Regiment niedergelegt, um vom 1. März
die Leitung der Regimentsmusik des 3. bosn.-
herz. Infanterie-Regiments in Budapest zu
übernehmen. In allen Kreisen wird man sein
Scheiden nur mit dem Gefühl des Bedau-
erns aufnehmen. Unter schwierigen Verhält-
nissen hat es Herr Kapellmeister Franz ver-
standen, die ihm unterstellte Musik auf eine
respektable Höhe zu bringen, ja, es gelang
ihm oft, Musterleistungen zu bieten. Die Regi-
mentsmusik des 3. bosn.-herz. Infanterie-
Regimentes kann sich nur gratulieren, daß
ein Musiker von so hervorragenden Eigen-
schaften, wie sie Herr Franz besitzt, an ihre
Spitze treten wird. Herrn Kapellmeister Franz
aber, der uns oft angenehme Stunden bereitet
hat, wünschen wir die schönsten Erfolge in
der ungarischen Residenz.

**Die Wünsche der Finanzwachange-
stellten.** Die kistenländischen Finanzwach-
angestellten haben in Triest eine Versamm-
lung abgehalten, in der die folgende Entschlei-
dung angenommen wurde: „Im Jahre 1876
wurde im Hinblick auf den Umstand, daß
die Finanzwache oft in die Lage kommt, ge-
meinjam mit dem Militär Dienst zu verrich-
ten und um das gute Einvernehmen zu pfle-
gen, die Ehrenbeziehung gegenüber den l. l.
Offizieren eingeführt, welche im Jahre 1887
wieder aufgehoben, jedoch später im Jahre
1912 wieder erneuert, wobei die Finanzwache
auch verpflichtet wurde, den weit jüngeren
Unteroffizieren die Ehrenbeziehung zu leisten.
Es wirkt beschämend und im Interesse des
Staates ist es dem Ansehen der Finanzwache
direkt schädlich, wenn auf öffentlicher Straße
altgediente, geprüfte Finanzwachangestellte vor
ihren, beim Militär Gleichgestellten oder gar
Untergebenen, den Unteroffizieren oder den
Gendarmen die Ehrenbeziehung leisten müs-
sen. Die dem militärischen Grenzschutzdienste,
wie auch gleichzeitig dem Finanzwachdienste
mit Hingebung nachkommenden Finanzwach-
angestellten, welche trotz längerer Dienstzeit
und abgelegten Prüfungen eine niederere
Distinktion, wie die Gendarmen und die
viel jüngeren Unteroffiziere tragen müssen, er-
blicken hierin eine Demütigung und Berin-
gung ihrer langjährigen Staatsdienstzeit und
erhoffen sich vom l. l. Finanzministerium, bzw.
dem l. l. Landesverteidigungsministerium so-
wohl hinsichtlich der Auszeichnung (Distinktion),
wie auch bezüglich der sonstigen Benefizien
die Gleichstellung mit der l. l. Gendarmen.
Die in Triest tagende Versammlung der kisten-
ländischen Finanzwache erwartet ferner
von der Regierung die endliche Erfüllung der
seit Jahren überreichten Petitionen um Er-
höhung der Nebengehälter, um Einführung
erhöhter Dienstalterzulagen und Gehaltsstufen,
sowie eine Ausglei chung der im Jahre
1908 zugefügten Härten bei Einführung des
Gehaltsystems I und II, wodurch eine beson-
dere Schädigung der länger dienenden Ober-
aufseher und Reszipienten entstand.“

Theater. Gestern fand im Politeama
Ciscutti eine Vorstellung der dramatischen
Gesellschaft Capobaglio-Credi à la Grand
Guignol statt. Grand Guignol ist der Name
einer Pariser Bühne, die durch Aufführung
von erschütternden Dramen und Voltstücken
die stärksten Anforderungen an die Nerven
stellt. Dieses Genre nach Pola zu verplan-
zen gab sich obgenannte Gesellschaft Mühe,
leider, wie es scheint, ohne Erfolg. Trotzdem
die Leistungen des Ensembles wirklich erst-
klassig sind, leiden dieselben durch die in-
haltliche Zeit beobachtete vollständige Teilnahms-
losigkeit des Theaterpublikums. Die Gesell-
schaft, die wirklich nur Gutes bietet, würde
sich ein volles Haus sicherlich verdienen.
Hoffen wir, daß es heute besser sein wird.
Die Aufführung gelangt: „Das Kreuz der
Verdammnis“, Drama in vier Akten von
Endemann.

Strafenordnung. Zu diesem Thema
wird mitgeteilt: Ueber diesen Gegenstand las-
sen sich Bände schreiben: Bei uns besteht für
alles eine Vorschrift, gehandhabt wird keine.
Man erinnere sich nur der sehenden Geh-
steige, die doch nach dem Wortlaute des Ge-
setzes von 1900 alle da sein müßten. . . .
Aus jedem Haustore, aus jedem Fenster kann
man hier Gegenstände fliegen sehen. Was
überflüssig ist, kommt flugs auf die Straße.
Geht man vormittags unvorsichtigerweise
durch enge Straßen oder in breiten nahe an
einer Häuserreihe, so bedeutet einem mehr oder
minder schöne Frauenzimmer die Produkte
ihrer abstaubenden Tätigkeit auf den Kopf.
In allen Lagen kann man hier an einem
Tage solche Unarten auskosten. Die „kompe-
tenten Faktoren“ werden sich außerordentliche
Verdienste erwerben, wenn sie dieser Ange-
legenheit ihre besondere Aufmerksamkeit wid-
men wollen.

Flüchtig. Gerüchte, die sich seit einigen
Tagen hartnäckig erhalten, behaupten, daß
Dr. Varetton, der vor mehreren Tagen
als geisteskrank angeblich nach Triest gebracht
wurde, ins Ausland — nach Stalien — ge-
gangen sei, um sich so den Folgen zu ent-
ziehen, die der gegenwärtig in Rovigno ta-
gende Prozeß für ihn allenfalls haben wird.

Landtagsergänzungswahl in Istrien.
Der Statthalter in Triest und im Küsten-
lande schreibt die zufolge Mandatsverrichtes
des Landtagsabgeordneten Dr. Wilhelm Va-
retton notwendig gewordene Ergänzungswahl
eines Landtagsabgeordneten für die
Wählerklasse des istrischen Großgrundbesitzes
aus. Als Wahltag wurde der 6. März an-
beraumt. Die Wahl erfolgt somit gleichzeitig
mit den bereits angekündigten Ergänzungswahlen
für die istrischen Landtagsabgeordneten
Angelo Danalon und Augustin Tomasi.
Die Wahlhandlung findet in Parenzo
statt.

Fürstellungspflichtige Reichsdeutsche.
Nach einem Telegramme des deutschen Kon-
sulats in Triest findet die militärische Un-
tersuchung reichsdeutscher Stellungspflichtiger
in Triest nicht am 3. März sondern am 1.
März statt.

Unfall. Bei Verladungsarbeiten kam es
vorgestern im hiesigen Staatsbahnhofe zu
einem Unfälle. Der Magazinarbeiter Johann
Stojan, wohnhaft Via Dacia Nr. 8, war bei
Waggons beschäftigt, die mit großen Heubal-
len beladen waren. Einer davon fiel dem
Manne auf den Kopf und verursachte solche
Verletzungen, daß sich die Ueberführung ins
Landeshospital als notwendig erwies.

„Glückdrab“ in Wien. Noch viele Millionen
Kronen werden in Haupttreffer verlost. Jedermann
kann einen von diesen um den geringen Betrag von
Kr. 300 oder 305 usw. durch Loskauf gegen
Ratenzahlungen von dem Selbsttritte „Glückdrab“
in Wien, Kuboldgasse 12 (Mährern) gewinnen. Der
Loskauf ist eines der besten Mittel zum Einlegen
von kleinen Ersparnissen, die sich jederzeit durch
einen eventuellen Treffer vervielfachen und dem
Einleger eine sorgenlose Zukunft bereiten können.
Alle Lose, die wir verkaufen, sind in Oesterreich er-
laubt und müssen einer bestimmten Fiskal ge-
zogen werden. Jedes Los muß mindestens einmal
gezogen werden, es ist deshalb ein vollständiger Verlust
des eingelegten Geldes vollkommen ausgeschlossen.
Jedes Los kann nach jederzeit laut amtlichen No-
tierungen gut verkaufen und in jedem Selbsttritte
ohne Abzügen einen größeren Betrag daraus aus-
beuten. Es sind also Lose nichts anderes als Geld,
weshalb jedermann einen Teil seiner Ersparnisse
dem Loskaufe widmen sollte. Es ist niemand
so reich, um unter so günstigen Bedingungen
auf einen Haupttreffer verzichten zu können. Wir
machen deshalb unsere Lose auf den heute beigele-
gten Prospekt der Firma „Glückdrab“ in Wien, die
wir zum Loskaufe bestens empfehlen, ausstellen,
wobin alle Befragungen, Anfragen etc. zu richten sind.
Der diese Beilage durch Zufall nicht erhalten sollte,
der fordere sie von der genannten Firma.

Eine geregelte Verdauung ist die Grundlage
körperlichen Wohlbefindens. Verdauungs-Capaparilla-
Sirup ist ein ebenso vorzügliches, wie ganz un-
schädliches Nahrungsmittel. Auch bei fortgeschrittenem Ge-
brauche tritt keine Angewöhnung ein, so daß der
Sirup stets eine prompte milde Wirkung ausübt.
Das Präparat wird seit 41 Jahren von den Ärz-
ten mit Vorliebe verwendet, dort, wo auf eine regel-
mäßige Verdauung Bedacht genommen werden muß.
Kleinige Erzeugung: Dr. Hellmanns Apothek, „Zur
Barmherzigkeit“, Wien, VII. Kaiserstraße 75-75.
Vorhältig in den meisten größeren Apotheken. Man
achte auf Name und Schutzmarke.

Eine wohlschmeckende Abendstuppe. 6 bis 8
großere mehligte Gebäckel werden gebackt, kein Pfeffer,
mit einer Tasse Maggi's Rindsuppe (hergestellt aus
Maggi's Rindsuppe-Würfeln) und 4 Eibittern zu
bidem drei verrührt. Hieran werden einige Pfäffel
voll guter saurer Rahm unter das Mehl gemischt
und nach Geschmack Salz und Muskatnuz hinzuge-
setzt. Das Mehl wird sodann mit in Stückchen
geschalteten Bratwürsten oder Wackelunge vermischt
und einige Minuten über heißes Wasser gekocht. Vor
dem Anrichten trocknet man noch 6 bis 8 Tropfen
Maggi's Würze in die Portionssuppe, mischt sie da-
mit gut ab und richtet sie heiß an.

Kautschukstempel
liefert schnell und billig
Jos. Krmpotic : Pola

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

CINE IDEAL
Programm für heute:
Japan: Typen u. Trachten
Naturaufnahme.
Der abwesende Erbe
großes Drama.
Beoncelli wird mit Kremlini verwechselt
komisch.
Morgen:
Das Lied des Lebens

**Kinematograph „Zeopold“, Via Ser-
gia Nr. 37. Programm für heute:**
1. Pathé-Journal Nr. 48, Naturaufnah-
men. 2. Tartuffini als Amme, komisch. 3.
„Die Klostermauer“, Drama. 4. „Kleiner Ro-
man“, komische Szene von Max Binder.
Nächsten Montag: „Gigetto“ oder „Der
Triumph der Unschuld“, großartiges Drama in
3 Akten. In diesem kinematographischen
Meisterwerke wirken dieselben Kunstkräfte mit
wie in dem Drama „Die Gendern“.

**Kinematograph „Edison“, Via Ser-
gia Nr. 34. Programm für heute:**
1. „Der Krieg auf dem Balkan“, Naturauf-
nahme. 2. „Der Schutz des Kapitans“, groß-
artiges amerikanische Drama. 3. „Polibor
wechelt das Geschlecht“, komisch.

Militärisches.

Aus dem Hasenadmiralats-Tagesbefehl
Nr. 46.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän H. Witt
Garnisonsinspektion: Hauptmann Karl Eujan
vom Abw.-Inf.-Regt. Nr. 6.
Korvetteninspektion: Minienschiffsarzt Dr. Ko-
man Solta.

Drahtnachrichten.

Der Balkankrieg.

Die Kämpfe auf Gallipoli.

Wien, 15. Februar. Die „Neue Freie
Presse“ meldet aus Konstantinopel: Nach
Meldungen aus türkischer Quelle ist die Land-
ung türkischer Truppen unter der Deckung
der Flotte bei Siliuri geglückt. Die Truppen
behaupten sich bei Ereğli und Bogados. Auch
bei Sariköi ist die Landung zweier Divisio-
nen trotz mehrerer Schiffsunfälle gelungen,
doch wurden dieselben beim Vormarsch ins
Innere von überlegenen bulgarischen Streit-
kräften überfallen und an die Küste zurückge-
worfen. Der Kampf, der von einem italieni-
schen Kriegsschiffe beobachtet wurde, sei über-
aus mörderisch gewesen. Nach türkischen An-
gaben wurden auf türkischer Seite 250 Mann
getötet und 700 verwundet, darunter ein ara-
bischer und zwei türkische Offiziere. Die An-
zahl der türkischen Gefangenen soll über 500
betragen. Mittwoch abends hier eingetroffene
Flüchtlinge berichten, daß Sariköi von den
Bulgaren bombardiert wird. Außerdem sei
vier Stunden nördlich von Gallipoli ein
Kampf im Gange. Nach einem Privatbesuche
eines türkischen Offiziers aus Gallipoli hat-
ten die Türken in den Kämpfen um Bulair
2500 Tote und 3000 Verwundete. Die Bul-
garen halten noch immer die Linie Rodosto,
Tschorlu, Tcherkesli und Midio. Die Bos-
posten erreichten die Station Sinelli, kehrten
aber zurück.

Konstantinopel, 14. Februar. Ein
vom Kriegsministerium veröffentlichter Bericht
belegt: Die Situation vor Bulair hat sich
nicht geändert. Die türkischen Truppen haben
Ormanli-Pöi in der Nähe von Tschabalidscha
besetzt. Die türkischen Reconnozierungsstruppen
sind in der Richtung nach Kalan und Kara-
bischeni vorgeückt. Im übrigen ist die Lage
unverändert.

**Das rote Kreuz auf dem Kriegs-
schauplatz.**

Wien, 15. Februar. Wie die Blätter
melden, geht im Laufe des heutigen Tages
über Ersuchen der bulgarischen Regierung
eine Privatärzterpetition zur bulgarischen
Belagerungsarmee vor Adrianopel ab. Die
Expedition steht unter der Leitung der Assi-
stenten an der chirurgischen Klinik Dr. Schlein-
ginger und Dr. Czernic.

Sondun, 15. Februar. (Reuter'sches
Bureau) Ueber Ersuchen der montenegrinischen
Regierung sendet das englische rote Kreuz

Sonntag eine dritte Abteilung nach Monte-
negro.

Adrianopel.
Belgrad, 15. Februar. (Priv.) „Pravda“
meldet, daß es den Bulgaren gelungen sei,
ein Telegramm Schutri Paschas aufzufangen,
in dem dieser meldet, daß in Adrianopel nur
mehr für fünf Tage Proviant vorhanden sei.
Man glaubt, daß der allgemeine Sturm auf
Adrianopel bereits begonnen habe.
**Die angebliehen Friedensverhand-
lungen in Nizza.**

Konstantinopel, 14. Februar. Mit
Rücksicht auf die Gerüchte von der möglichen
Eröffnung offizieller Verhandlungen in Nizza
bezug Abschlußes eines Präliminarfriedens
wird hier auf die Tatsachen verwiesen, daß
der bekannte italienische Bankier Wolpi, der,
wie erinnertlich an den türkisch-italienischen
Friedensverhandlungen in Dudy teilgenom-
men hat, zum bevollmächtigten Minister ernannt
wurde und sich gegenwärtig in Nizza befindet.

Das Friedensangebot der Türken.

Paris, 15. Februar. „Echo de Paris“
will wissen, Galli Pascha sei beauftragt, in
London folgende Lösung vorzuschlagen: Die
Pforte würde den Balkanverbündeten alles
türkische Gebiet bis zur Linie Midia—Enos
abtreten. Adrianopel würde jedoch eine unab-
hängige muslimanische Gemeinde bleiben. Die-
ser Vorschlag erscheint zwar nicht praktisch,
gleichwohl würden mehrere Großmächte eine
solche Lösung einer Verlängerung der Feind-
seligkeiten vorziehen.

Rumänien und Bulgarien.

Sofia, 14. Februar. Die für heute an-
beraumte Sitzung der rumänischen und bul-
garischen Delegierten wurde auf morgen ver-
schoben, offenbar, weil man bulgarischerseits
über die Antwort auf die rumänischen Forde-
rungen, welche in Form und Inhalt sichts-
lichen Eindruck hervorgerufen haben, reifliche
Beratungen pflegen will. Wie von kompeten-
ter Seite verlautet, würden die Verhandlun-
gen schon in der aller nächsten Zeit in posit-
ivem oder negativem Sinne entschieden werden.
Seitens Oesterreich-Ungarns sowie der ande-
ren Großmächte sind bereits wiederholt Vor-
schläge in dem Sinne erteilt worden, um eine
friedliche Lösung des Konflikts zu ermöglichen.

Nach der Mission Hohenzollerns.

Paris, 15. Februar. Das „Journal“
schreibt über den Artikel des „Fremdenblatt“
zur Mission des Prinzen zu Hohenzollern: Noch
niemals hat Oesterreich-Ungarn so unzweideu-
tig die Aktionsfreiheit der Balkanfragen zu-
gelassen, noch niemals hat es seine Hand
Rusland so offen gereicht.

Die „Republique Française“ bespricht die
Artikel des „Fremdenblatt“ und der „Affissa“
und sagt: Nach Austausch der Handschreiben
erfolgte der Austausch der Artikel. Der Arti-
kel des „Fremdenblatt“ bedeutet die erstmalige
Zustimmung zu dem Grundsatz, wonach der
Balkan den Balkanstaaten gehören soll. Es
ist eine wichtige Tatsache und wenn gleich-
wohl Oesterreich-Ungarn sich dieses Grund-
satzes bedienen kann, um den russischen Ein-
fluß auf dem Balkan zu bekämpfen, muß doch
mit Genugtuung hervorgehoben werden, daß
die offiziellen Organe Oesterreich-Ungarns
und Ruslands sich bemühen, die von ihren
Souveränen als wünschenswert bezeichnete
Dezente nachdrücklich zu betonen.

Paris, 15. Februar. (Priv.) Wie die
Abendblätter übereinstimmend melden, wird
die internationale Lage im russischen Mini-
sterium des Äußern nach wie vor als kri-
tisch angesehen, nachdem es bisher in keiner
Weise gelungen sei, die Differenzen zwischen
Oesterreich-Ungarn und Rusland bezüglich der
Abgrenzung des zukünftigen Albanien zu be-

Vertex
mit gezogenem
Leuchtdraht
unzerbrechlich



zeitigen. Außerdem stehe Rußland auf dem Standpunkte, daß die Donaumonarchie mit der Demobilisierung zuerst beginnen müsse, da es auch mit der Mobilisierung in Galizien den Anfang machte.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Fiume, 15. Februar. Zwischen der Direktion der Torpedofabrik Whitehead und den streikenden Arbeitern ist eine Verständigung erzielt worden, wonach die Polizei die gegen den Ingenieur Dürks erhobenen Beschwerden einer Prüfung unterziehen wird. Während der Dauer der Untersuchung wird der Ingenieur Dürks der Fabrik fernbleiben. Die Arbeit wird Montag wieder aufgenommen.

Schiffszusammenstoß.

Stettin, 15. Februar. Der Stettiner Dampfer „Christiania“ der Reederei Emil R. Mehlaf, mit einer Ladung Erz von Huelva (Spanien) hierher bestimmt, ist auf der Höhe von Dorkum vorgestern nachmittags mit dem Levantedampfer „Galata“ zusammengestoßen und innerhalb fünf Minuten gesunken. Das Schiff wurde achtern zwischen der Luke 3 und 4 so schwer getroffen, daß die 25 Mann starke Besatzung sich in aller Eile in die Rettungsboote flüchten mußte. Obgleich die meisten Leute mit Schwimmwesten versehen waren und von der „Galata“ sofort Rettungsversuche vorgenommen wurden, sind doch fünf Mann ertrunken. Die „Galata“, die gleichfalls stark beschädigt ist, ist nach Hamburg zurückgekehrt.

Die Wirren in Mexiko.

New-York, 14. Februar. Aus Mexiko wird gemeldet: Der amerikanische Votschafter wurde zweimal von Madero ersucht, das Votschaftsgebäude zu räumen, da die Regierungstruppen dort Geschütze aufstellen wollten. Der Votschafter lehnte jedoch das Ansuchen ab. Ein Privathaus stand nachmittags in Flammen.

Washington 14. Februar. Der amerikanische Votschafter in Mexiko meldet: Granaten und andere Geschosse haben die Gebäude der deutschen und französischen Gesandtschaft getroffen. Bei der amerikanischen Votschaft sind Freitag die Nahrungsmittel knapp geworden, so daß sich die Dienerschaft mitten durch die Feuerlinie in die Vorstädte begeben mußte, um das notwendige herbeizuholen. Es verlautet, daß die übrigen Gesandtschaften sich in ähnlicher Lage befinden.

Mexiko-City, 14. Februar. Der Präsident Madero ist zurückgetreten. Auch der Minister des Innern hat seine Demission gegeben. Eine Abteilung des 20. Infanterie-Regimentes, die zwischen dem Nationalpalast und dem Arsenal aufgestellt war, hat gemeutert und ihre Offiziere erschossen, worauf sie versuchte, sich mit Diaz zu vereinigen. Die Meuterer wurden überwältigt, und 40 von ihnen nach dem Palast gebracht.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 15. Februar 1913.

Allgemeine Uebersicht:
Das von NW über den Continent sich ausbreitende Hochbarometermaximum bedeckt heute auch schon das S-Wäliche Rußland. Die Depression im Süden hat sich fast unverändert erhalten.
In der Monarchie vorwiegend helter, schwache unbestimmte Winde, kühler; an der Adria im N helter, im S halb bewölkt, durchwegs frische Bora, Frost, Kälter. Die See ist im N leicht, im S bewegt.

Vorausichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, frische Bora fortdauernd, anhaltend kalt, nachts leichter Frost.
Barometerstand 7 Uhr morgens 764.4
2 „ „ „ 764.9
Temperatur um 7 „ „ „ 0.7
2 „ „ „ „ 2.2
Nebelhöhe für Pola: — 29.5 mm.
Temperatur des Seewassers um 3 Uhr vorm: 8.7
Abgegeben um 3 Uhr 30 nachmittags.

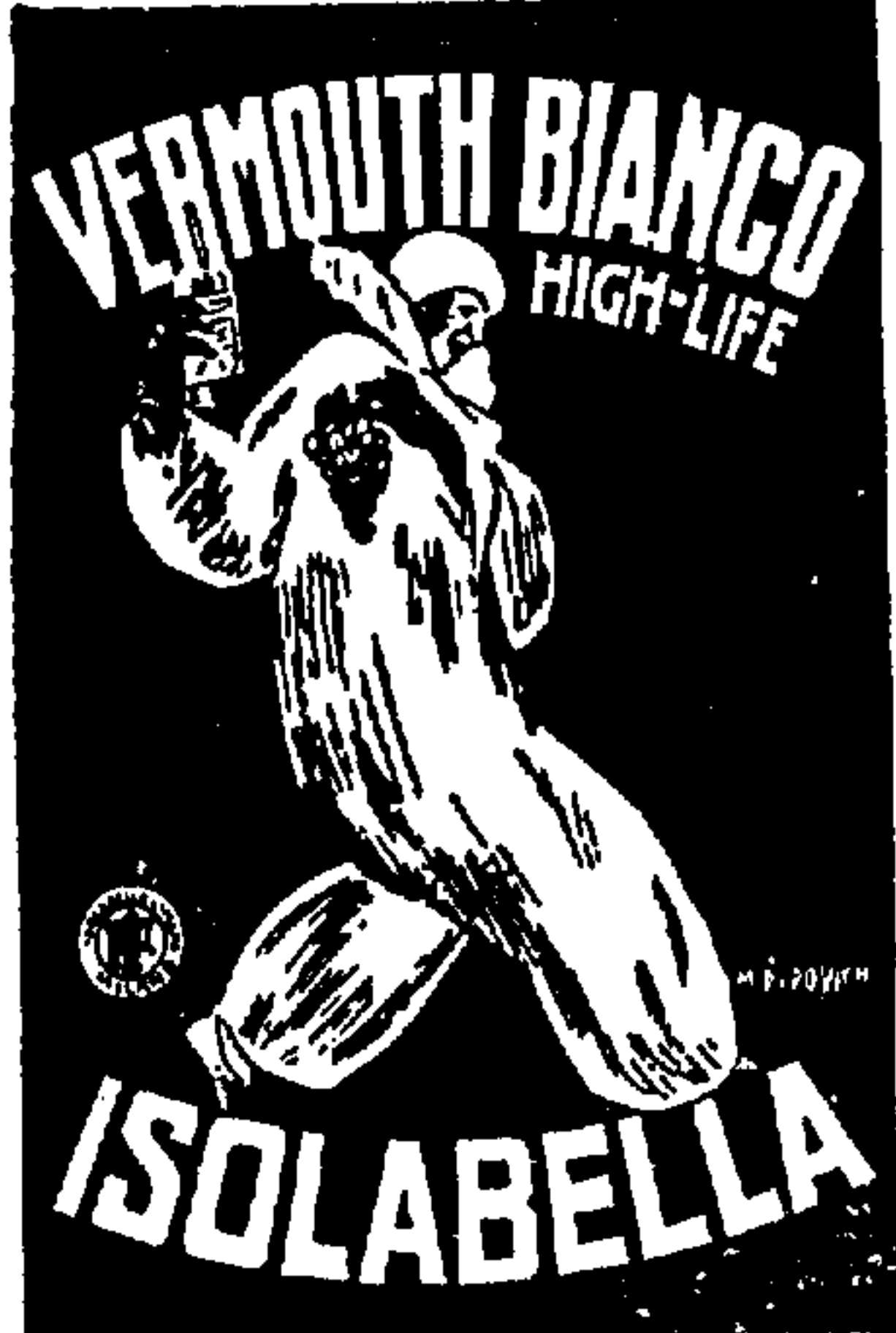
Täglich frisches wohlschmeckendes reines KORBROT

Zu haben nur Via Verudella 11
Niederlage in der Stadt:
Frühstückstube J. Müller, Via Abbazia.
Echt nur mit K. B. 350

Restaurant „Miramar“

Heute, 16. Februar großes Militär-Konzert
ausgeführt von der k. u. k. Reg.-Kapelle Nr. 47.
Anstich des Pilsner Urquell.
Große Spelschärle bei mäßigen Preisen.
Abonnements werden billigt berechnet.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Viktor Schmidt.

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL
Generalvertreter für Österreich
S. CLAI :: POLA
Via Sergia 13. Telephone 160.

In Triest zu verkaufen:

Villa Niobe nahe Villa Necker, Villa Diana in Via Rossetti, Villa Hebe bei Barcola. Günstige Zahlungsbedingungen. Auskunft bei Herrn Konrad Karl Exner, Triest, Via Ruggero Manna 3. 33

Prima Kanariensänger.

Harzer Edelroller, die Besten was es gibt. Preisgekrönt, mit I. Stadt- und Meerespreisen à Kr 10, 15, 18, 21, 24, 30 und höher; Weibchen Kr. 3.50 bis 5. Garantie: Probierit. Preisliste frei. Rückerei und Versand seit 1874.
Wilh. Walter, St. Andreasberg 76 (Harz).

Rangierungen
für öffentliche Beamte und Offiziere, Rate von 5 Kronen pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Abzug.
Personalkredite
für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Barwert, 10 R. für 1000 R. Militär-Geldausstellungen, dinstret. Verleihung zu 6% Zinsen. Besetzung von Besoldungsklassen, Ergänzungen nach und während, 6%.
Wohn der hohen u. d. k. k. Stadthalterei Postgasse 10.
Bank- und Kommissionshaus
Nr. 41/42, Wien, I. B., Schottenring 9. 7

Brutapparat

Nr 45.— brütet besser als jede Henne. Umsonst auf Probe. G. Müde, Pattenberg Nr. 35 bei Wien. Hunderte Referenzen und Zeugnisse der ganzen Monarchie gratis und franco. 52

Musik- und Simplicissimus
à 10 Heller pro Nummer. Statt 30 und 40 Heller in großen Partien abzugeben bei
G. Schmidt, Buchh., Foro 12

Kleiner Anzeiger

Elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche sofort zu vermieten. Via Mugio 422 Nr. 10.
Möbliertes Zimmer eventuell Kost mit italienischer, ober deutscher Küche, zu vermieten. Via Campomario 37, parterre links. 421
Zwei möblierte Zimmer, separatem Eingang zu vermieten. Via Mugio 2. 420
Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Badelabibinet, Küche, Speiseküche und Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 42. 418
In meinem Journal-Celezirkel noch einige Wappentafeln zu besorgen. G. Schmidt Buchh., Foro. 417
Mädchen für Alles wird gesucht. Anzusagen Pollicarpo 193 (Magimilianstraße 91) 3. Stod. 416
Selbständige Köchin sucht Stelle per 1. März. Anzusagen Administration. 414
Deutsche Bedienerin sucht. Vorzusstellen von 2-3 Uhr nachmittags. Wittenbergsill, S. Pollicarpo 197, parterre links. 413
Intelligente junge Kraxerin versteht in feineren häuslichen Arbeiten, sowie sehr feiner Liebens, von angenehmem Äußern, wünscht Stelle als Kinderfräulein in feinem Hause bis 1. März. Geneigte Zuschriften erbeten an Maggi Weiser, bergt. bei Herrn Franz Gold, Csakathorony, Ungarn. 3
Automobil zweifach, vorz. Bergsteiger, französi. Fabrikat, sehr gut erhalten, neu bereift, am Dach, Scheinwerfer, Neb.-Laternen, wird billig verkauft. Adresse Administration. 3
Ein hübsch möbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Via Sero Nr. 10, 2. Stod rechts. 410
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Alba del Mercato Nr. 13, 3. Stod. 408
Schlafzimmer und andere Sachen zu verkaufen. Via Verudella 18, 1. Stod. 407
Einfach möbliertes Zimmer um 10 Kronen in einer hübschen Villa zu vermieten ober Zimmer und Küche ummöblirt zum selben Preis. Adresse in der Administration. 412
Zu vermieten 1 Zimmer, Kabinett und Küche. Via Giacada Nr. 2. 406
Wohin! Alle ins Restaurant Steinfeld, sehr empfohlen. Via Maghiere, Dignano. 389
Elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi Nr. 43, 2. Stod links. 399
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Croce Nr. 12, 1. Stod links. 400
Hilfändiges Mädchen für Alles, das auch kochen kann, wird sofort aufgenommen. Via Befenghi 54, 1. Stod rechts. Vorzusstellen um 3 Uhr nachmittags. 405
Schöner Baugrund, herrliche Lage, parterre, Garten, sofort zu verkaufen. Via Verudella 24, 1. Stod. 8
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Dante Nr. 6, 1. Stod links. 393
Elegantes Schlafzimmer und Salon, parkettiert, Bad, Ofen, Gas, freiem Eingang zu mäßigen Preisen sofort zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 39, 2. Stod. 415
Zu verkaufen: Hochseide, Seidenstoffe, Handarbeiten verschiedene Nippachen, Servise aus China und Japan, Smyrna Teppich über 3 Meter lang, orientalische Vorhänge und Teppiche, zweifache Violinen sowie Anschlagungsgläser in Ton und Bronze. Kovac Via Nuova 8. 419
Zu kaufen gesucht allerhand Möbel für Salon, ferner Badewanne. Unter „Gelegenheitskauf“ an die Administration. 22

Abhäng. drilli. Waife, groß, schlant, 200.000 Kr. Vermögen, davon 100.000 Kr. Barmittg., wünscht r a i c h e V e i r a t. Nur ernste, rasch entschloss. K.-Kett. (w. a. ohne Vermögen) wollen sich melden. Ohmes, Werita 18. 61
Offiziers- und Beamtenkredit, pro 1000 Kronen monatlich durch die Versicherungsbank „Slavia“ in Graz, Schillerstraße Nr. 28. Retourmarke beilegen. 37

Sehr guter Küchenservant ist billig zu verkaufen. Adresse Administration. 374
Möbel zu verkaufen. Via Dante 2, 1. Stod. 404

Verloren Mitte Zimmer 1 Siegelbühl, 1 Kränze als Anhängel von Villa Toscana bis Via Meligia. Abzugeben, gegen Belohnung, in der Administration. 397

Bedienerin gesucht. Vorzusprechen Via Stazione 12, parterre links. 398

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche mit allem Zubehör zu vermieten. Via Dacca 31. 402

Kleid-Darlehen in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effektiviert **Sigmund Schillinger**, Bank- und Eskompte-Bureau, **Breßburg**, Fringergasse Nr. 36. (Retourmarke). 71

Zur Anfertigung von Kostümen, Toiletten, Blousen und Schößen empfiehlt sich den p. i. Damen bestens **Damen Schneider Karl Deubler**, Via Siffano 7, 2. Stod. 423

Brautausstattungen, alle Arten von Damen-, Welt- und Kinderschleier werden zu besonders billigen Preisen nach Maß angefertigt im hiesigen Wiener Damenwäsch-Atelier **M. Pello**, Via S. Michele 24 (beim Stiegenaufgange in der Via Campomario). 32

Zu verkaufen Geschäft in guter Lage. Informationen Via Siffano 9. 77

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Dienstbotenzimmer, elektr. Licht etc. zu vermieten. Via S. Michele 24, 2. Stod. 395

Gelocht wird ein deutsch, womöglich auch italienisch-sprechender Wiener für die Uniformierung Franz. HbH, Arsenalsstraße. 54

Königs-Walzer und Dorfkinders-Walzer von E. Kálmán, für Klavier, 2händig, Nr. 2.16. 22

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wabler)



Aviso!
Erlaube mir dem sehr geschätzten Publikum die Mitteilung zu machen, daß ich gestern, Samstag, den 15. d. M., das Gasthaus zur

„Wiener-Neustadt“
Clivo Gianuario Nr. 1
übernommen habe und durch Führung einer guten Küche und Verabreichung guter Getränke trachten werde, meine p. i. Gäste zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll
Eva Bauer.

Dr. POTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

Herbabin's Aromatische Essenz
Seit 45 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende und muskelstärkende Einreibung. Bitter und befeuchtigend schmerzhafteste Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen.
Preis einer Flasche 2 K., per Post 40 h mehr für Packung.
WIEN, VII/1 Kalesstrasse 73-75.
Depots bei den Herrn Apothekern in Pola.

Kalk-Eisen-Sirup
Seit 43 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Eisen-Sirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Fördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blutbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.
Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.
Alleinige Erzeugung und Hauptversand:
Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“
postversand täglich.

